

Liebe Mitglieder und Spender/-innen, liebe an unseren Vereinsaktivitäten Interessierte,



Wir alle hoffen inständig, dass noch in diesem Jahr in der Ukraine ein gerechter Friede einkehrt und das furchtbare Leid der ukrainischen Bevölkerung ein Ende findet.

Hier die neusten Infos (siehe auch neuste Meldungen auf JIK-Webseite www.jugendinterkult.de):

- 1. Frieden für die Ukraine !!!**
- 2. Erfolgreiche Spendenaktion seit 15.12.22 (bereits weit über 35 T, s.u. Nr. 8), weitere Spenden dringend erwünscht !**
- 3. Neuntägige Vorbereitungsfahrt vom 25.3.-2.4.23 mit Interessent*innen als Begleitpersonen** (geringer Kostenbeitrag der ca. 5 TN, s.u.) **noch 1 Bewerbung bis 20.2.23 möglich an:** schroedergregor@aol.com
- 4. Besuch einer 16-köpfigen palästinensischen Jugendgruppe aus Bethlehem bei uns (10.-18.6.23) + BKO Tolles Austauschprogramm nach dem Musical-Workshop am BKO: Musical „Moulin Rouge“, Musical Dome Köln, GOP-Theater Bonn, Zaubershow, Phantasialand, Rheinschiffahrt etc. (viele Freikarten)**
- 5. Israel-P.-J.-Fahrt vom 30.9.-15.10.23 (Online-Anmeldung), 160 € Frühbucherrabatt wegen der jüngsten Gewalteskalation vorerst bis 28.2. verlängert, nur noch 6 Plätze frei**
- 6. ToN-News - 12.2.23: neuer Termin zur Neuregistrierung – derzeit wieder ruhige Lage Neuer Termin wg. ToN-Neuregistrierung am 12.2., Kurzbesuch von Daoud Nassar ab 24.2. (mit Ehefrau Jihan) bei uns? – offizieller Deutschlandbesuch im November**
- 7. Israel-News: Sippenhaft als Antiterror-Maßnahmen - Proteste gegen neue Regierung auch aus Wirtschaft und Wissenschaft**

8. Bankverbindung und Hinweise zu Spendenbescheinigungen

1. Frieden für die Ukraine !!!

Leider können wir nur inständig wünschen und hoffen, dass Russland endlich seine militärische Erfolglosigkeit einsieht - dank einer hoffentlich noch stärkeren militärischen Unterstützung durch Nato-Staaten – und einem für die Ukraine annehmbaren Frieden zustimmt.

Nur das unendliche Leid der Ukrainer*innen können wir mithilfe eurer Spenden etwas mildern.

2. Erfolgreiche Spendenaktion seit 15.12.22 (s.u. Spenden)

Seit Mitte Dezember hat JIK weit über **35 T €** an Spenden erhalten - u.a. für das Caritas Baby Hospital in Bethlehem, die Jahalin-Beduininnen in der Judäischen Wüste, Open Doors e.V. (Einsatz für weltweit über 360 Mio. verfolgte Christen), das ToN + **15 T € für die Ukraine-Hilfe** von Caritas International.

Angesichts des Völkermordes und der dramatischen Lage in der Ukraine gerade jetzt im Winter (weitgehend ohne Strom, Wasser und Heizung) bitten wir ganz dringend um weitere Spenden als Soforthilfen!

3. Neuntägige Vorbereitungsfahrt vom 25.3.-2.4.23 mit Interessent*innen als Begleitpersonen

Es wird immer noch **eine weitere Begleitperson** für unsere zweiseitigen Jugendbegegnungen

mit Israel-Palästina gesucht, die nach Fahrtteilnahme im Oktober 23 und intensiver JIK-Schulung diese Fahrten auch als Leitende vorbereiten und begleiten möchten.

Voraussetzungen: gute Englischkenntnisse, pädagogische Erfahrung mit Heranwachsenden und Kreativ-Projekten, Kenntnisse über den Nahostkonflikt und die Weltreligionen.

Als verantwortliche Leiter/-innen **ab 2024** erhalten sie eine Aufwandsentschädigung. **Die Teilnahme an folgenden Fahrten / zweiseitigen Jugendbegegnungen ist dringend erwünscht:**

1. Vorbereitungsfahrt v. **25.3.-2.2.23** nach Israel-Palästina (ca. 5 TN), geringer TN-Kostenbeitrag
2. Gegenbesuch aus Palästina: 10.-18.6.23 in St. Augustin (je 16 TN aus Palästina + Dtl., **17-18 J.**)
3. Fahrt nach Israel-Palästina-Jordanien: 30.9. -15.10. 2023, maximal 16 TN ab 18 Jahre,

Bewerbungen möglichst bis 20.2.23 per E-Mail an: schroedergregor@aol.com; Infos unter 0163-6335535

4. Besuch einer 16-köpfigen palästinensischen Jugendgruppe aus Bethlehem bei uns (10.-18.6.23)

Tolles Austauschprogramm nach dem Musical-Workshop am BKO: Musical „Moulin Rouge“, Musical Dome Köln, GOP-Theater Bonn, Zaubershow, Phantasialand, Rheinschiffahrt etc. (viele Freikarten, weitere Infos folgen)

5. Israel-P.-J.-Fahrt vom 30.9.-15.10.23 (Online-Anmeldung), 160 € Frühbucherrabatt wegen jüngster Gewalteskalation vorerst bis 28.2. verlängert, nur noch 6 Plätze frei (weitere Infos folgen)

6. ToN-News - 12.2.23: neuer Termin zur Neuregistrierung – derzeit wieder ruhige Lage, neuer Termin wg. ToN-Neuregistrierung am 12.2., Kurzbesuch von Daoud Nassar ab 24.2. (mit Ehefrau Jihan) bei uns? – offizieller Deutschlandbesuch im November

Wie zu erwarten, ist der Termin vom 16.1. erneut auf den 12.2. verschoben worden. **Wir sind gespannt, mit welcher Begründung dieser Termin erneut verschoben wird.** Inzwischen hat sich die Lage nach den eindringlichen Ermahnungen von US-Außenminister Blinken wieder beruhigt. **Dennoch wird es höchste Zeit, dass der Internationale Gerichtshof diese abenteuerliche Siedlungs-politik endlich als völkerrechtswidrig einstuft.**

7. Israel-News: Sippenhaft als Antiterror-Maßnahmen - Proteste gegen neue Regierung auch aus Wirtschaft und Wissenschaft

Nach erneuter Gewalteskalation (15 Tote bei israelischer Razzia im Flüchtlingslager Jenin und jetzt bei Jericho – 40 Tote seit Jahresbeginn – u. 7 israelische Tote bei 2 Terroranschlägen in Ost-Jerusalem) hat die Regierung Netanyahu eine Reihe von neuen **Antiterror-Regelungen** beschlossen, "damit Terroristen und ihre Unterstützer einen Preis zahlen". Der Wohnort eines Attentäters soll künftig versiegelt und dann zerstört werden. Israel will zudem Angehörigen von Attentätern, die Terror unterstützen, soziale Rechte entziehen und ihnen ihre israelische Identitätskarte entziehen, womit sie staatenlos werden. Zudem sollten Israelis sich bewaffnen.

Selbstverständlich müssen alle Terroranschläge aufs Schärfste verurteilt werden.

Die angekündigten Sippenhaft-Maßnahmen sind jedoch grundsätzlich zum Scheitern verurteilt. Denn in Ost-Jerusalem leben über 0,3 Mio. Palästinenser/-innen – ohne Trennmauer zu West-Jerusalem -, d.h. die israelische Regierung kann weitere Terroranschläge gar nicht verhindern.

Wie die Erfahrungen in der Vergangenheit zeigen, hat sich die Lage inzwischen wieder beruhigt. **Israel-Palästina ist nach wie vor und sehr lohnenswertes und für Touristen absolut sicheres Reiseland. Daher haben wir den Frühbucherrabatt für unsere Oktoberfahrt bis 28.2. verlängert (s.o. Nr. 5).**

Durch Razzien + Antiterrormaßnahmen wird sich die Gewaltspirale nur immer weiterdrehen.

US-Außenminister Blinken kam am 31.1. für zwei Tage nach Nahost.

Er brachte weder Vorschläge noch kreative Ideen mit und beschränkte sich darauf, bei Israelis und

Palästinensern auf eine Entschärfung des Konflikts hinzuwirken. Die USA bestünden auf dem Status quo am Tempelberg, sie setzen weiter auf die 2-Staaten-Lösung, keiner sollte einseitige Schritte unternehmen, die das bestehende fragile Gleichgewicht gefährden.

Dieser Kurzbesuch kann die Lage zwar vorerst beruhigen, den Stillstand/Rückschritt im Nahostkonflikt aber nicht aufheben.

Die 2-Staaten-Lösung ist infolge der forcierten israelischen Siedlungspolitik längst unmöglich geworden (Weit über 700.000 israelische Siedler*innen leben in Palästina!). Die einzig noch verbleibende Ein-Staaten-Lösung (mit gleichen Rechten für Palästinenser*innen) will aber weder die israelische noch die palästinensische Regierung.

Nachdem sich führende deutsche Außenpolitiker sehr besorgt über die Politik Israels geäußert haben, **sollten sich Kanzler Scholz und Außenministerin Baerbock endlich mal zu Wort melden und ihre Werte basierte Außenpolitik auch auf Israel anwenden.**

40 Experten und Wissenschaftler aus dem deutschsprachigen Raum haben Sorgen um den Fortbestand der Demokratie in Israel geäußert.

Auch Israels Unternehmen fürchten, dass die Politik der neuen rechten Regierung schweren Schaden anrichtet. Erste Firmen kündigen bereits an, das Land zu verlassen.

Nachdem bereits über 130 000 Menschen protestiert haben, gerät nun die Führung in Jerusalem zunehmend auch aus der Wirtschaft unter Druck. Von vielen Seiten und von prominenten Stimmen gibt es Warnungen, dass die angekündigte Reform des Justizwesens nicht nur der Demokratie, sondern auch der Ökonomie des Landes schweren Schaden zufügen könnte.

Die Ratingagentur S & P hatte bereits vernehmen lassen, dass eine Schwächung der staatlichen Institutionen zu einer Herabstufung der Kreditwürdigkeit Israels führen könne.

270 führende israelische Ökonomen veröffentlichten am 24.1. folgenden Notfall-Brief:

„Die Konzentration der gesamten politischen Macht in den Händen einer regierenden Gruppe ohne ein starkes System von Checks and Balances könnte die Wirtschaft zerstören“, heißt es darin. Zu den Unterzeichnern gehören Vertreter aller politischen Couleure, darunter auch hochrangige ehemalige Regierungsmitarbeiter und Berater Netanjahus. Sie warnen zudem vor einem „Brain Drain“, also vor der Gefahr, dass Hightech-Experten und Forscher Israel verlassen könnten.

Angetrieben von dieser Angst, waren in dieser Woche bereits Hunderte Mitarbeiter von Hightech-Firmen in einen kurzfristigen Streik getreten. In Tel Aviv blockierten sie vorübergehend den Verkehr mit einem Protestzug, bei dem Schilder zu sehen waren mit der Aufschrift: „Keine Demokratie, kein Hightech“ oder „Kein Hightech, keine Steuern“. Erste Firmen zogen bereits Konsequenzen aus der politischen Lage und kündigten ihren Rückzug aus Israel an. Den Anfang machte die Firma Papaya Global, die weltweit Systeme zur Gehaltsabrechnung anbietet. Zu den Kunden zählen u. a. Microsoft und Toyota, die *Jerusalem Post* beziffert den Wert des Unternehmens auf 3,7 Milliarden Dollar.

Es folgte wenige Stunden später die Rückzugsankündigung des Venture-Capital-Fonds Disruptive AI. „Dies ist ein schmerzhafter und notwendiger Schritt“, schrieb die Papaya-Global-Mitgründerin Eynat Guez. Sie hatte auf der Protestveranstaltung in Tel Aviv eine Rede gehalten, in der sie erklärte: „Eine Start-up-Nation kann nicht ohne Demokratie existieren.“ (Aus: SZ v. 26.1.23)

Bischöfe verurteilen Angriff auf christliches Viertel in Jerusalem (katholisch.de v. 27.1.23)

Die katholischen Bischöfe im Heiligen Land haben sich besorgt über zunehmende Gewalt in Jerusalem und wiederholte Angriffe auf Christen geäußert. Jerusalem "darf nicht zur Geisel radikaler Gruppen werden", forderten sie am 27.1. in einer Erklärung. Darin verurteilten sie den jüngsten Zwischenfall, bei dem eine Gruppe jüdischer Extremisten am Neuen Tor zum christlichen Altstadtviertel Christen, christliche Restaurants und ihre Besucher angegriffen hatte.

Die Gruppe sei mit Fahnen und Sprechchören durch das Neue Tor gezogen und habe unvermittelt begonnen, Restaurantbesucher zu belästigen und Stühle und Tische zu zerstören. "Die Gewalt endete erst, als die Polizei eine Stunde später eintraf", so die Bischöfe. Mehrere im Internet verbreitete Videos bestätigen die Schilderung. Bei dem Angriff handele es sich um den jüngsten in "einer Reihe von Episoden religiöser Gewalt, die sich auf die Symbole der christlichen Gemeinschaft und darüber hinaus auswirken". Die Bischöfe riefen die politischen und religiösen Autoritäten dazu auf, entsprechend ihrer Verantwortung das zivile und religiöse Leben der Stadt zur Ruhe zu bringen.

Die Polizei müsse die Täter zur Verantwortung ziehen, "um eine Wiederholung solcher sinnlosen Taten zu verhindern". "Man muss ernsthaft fragen, ob es nicht einen Zusammenhang gibt zwischen

der spürbaren Zunahme antichristlicher Hassgewalt und einer gewissen Rhetorik, wie sie von bestimmten Regierungsmitgliedern zu hören ist", so der Benediktinerpater Nikodemus Schnabel. Vorher habe es schon "die Schändung des protestantischen Friedhofs auf dem Zionsberg, HassGraffiti an den Mauern des armenischen Viertels, die Verwüstung einer maronitischen Kirche im Norden des Landes gegeben. Die christliche Minderheit werde zunehmend zu einer "ökumenischen Leidensgemeinschaft". Das Schweigen der israelischen Regierung dazu bezeichnete Schnabel als "dröhnend".

Es wird allerhöchste Zeit, dass die deutschen Bischöfe und der Papst ihren sinnlosen Streit über Reformen und den synodalen Weg beenden und sich energisch für die bedrohten Christen weltweit und auch im Heiligen Land einsetzen !!!

8. Unsere Bankverbindung:

JugendInterKult e.V., Volksbank Köln-Bonn; BIC: GENODED1BRS; IBAN: DE09 3806 0186 0704 8870 19
(Wenn Sie Ihre Anschrift angeben, erhalten Sie ab 100 € eine Spendenbescheinigung. Spenden bis 300 € erkennt das Finanzamt ohne Spendenbescheinigung an.).

Wenn Sie für eine bestimmte Spendenaktion oder ein spezielles Projekt spenden möchten, geben Sie dies bitte im Verwendungszweck an (z.B. Ukraine-Hilfe, Afrika, ToN etc.).

Mit Hilfe Ihrer Spendengelder konnten und können durch Lebensmittel- und medizinische Hilfen sowie Betreuung in allen Lebensbereichen vielen Tausenden Kindern und deren Familien, aber auch christlichen Einrichtungen (Klöstern, Schulen etc. u.a. in Palästina) und verfolgten Christ*innen weltweit gerade in benachteiligten Ländern geholfen werden, die durch die Corona-Pandemie und Kriege in besonders große Not geraten sind. Wir möchten uns nochmals ganz herzlich bei allen Spender*innen für die überaus großzügige Unterstützung unserer Projekte bedanken! Hoffentlich unterstützen Sie unsere Arbeit auch weiterhin so wohlwollend wie bisher.

Bleibt gesund, zuversichtlich und Spenden freudig!!

Ganz liebe Grüße

Euer Gregor Schröder (0163-6335535)

Am Köppekreuz 21

53225 Bonn

schroedergregor@aol.com

www.jugendinterkult.de